

## Vorbermerkung.

Allerhand Veränderungen mögen auch diesmal das erste Wort haben. Aus unserem Lehrerkollegium schieden im Laufe des Jahres die Herren Witte, Kunert und Mosch aus, ersterer wegen Krankheit, die beiden letzteren, um in den Dienst der Landeskirche überzugehen. Zu Ostern werden uns die Herren Dr. Agahd, der als Oberlehrer an die Leibniz-Schule zu Hannover gewählt ist, und cand. min. Grell, der in den Dienst der Evangelischen Bewegung in Osterreich treten will, verlassen. Wir sagen auch an dieser Stelle den Herren allen nochmals unsern herzlichsten Dank für ihre treue Mitarbeit, besonders Herrn Oberlehrer Dr. Agahd, der zehn Jahre lang mit reichem Erfolge an der Anstalt thätig gewesen ist. Gott sei mit ihnen allen auch in ihren neuen Wirkungskreisen.

An Herrn Dr. Agahds Stelle wird Herr Vierling treten, der schon seit Weihnachten als Familienleiter hier thätig ist; in die bisher von Herrn Dr. Agahd innegehabte Wohnung aber an der **Verlängerten Beußeustraße** wird der **Unterrichtsleiter** Herr Oberlehrer Menzel, einziehen, während in dessen bisheriger Wohnung im **alten Pfarrhause** von Ostern ab der **Internatsleiter**, Herr Pastor Schenkbar, wohnen wird. Der Unterrichtsleiter wird künftig täglich vormittags von 11—12 Uhr in der Schule zu treffen sein, und im Zusammenhang damit mag nochmals darauf hingewiesen werden, daß auch die Herren Pastor Philippus und Pastor Schenkbar am besten vormittags zwischen 10 und 12 Uhr zu treffen sind. Es empfiehlt sich aber für alle Fälle eine Anmeldung mit Angabe der Zeit und des Zweckes des Besuches, denn es kann für uns leicht wünschenswert sein, vorher noch mit diesem oder jenem Herren von den Lehrern oder Erziehern Rücksprache zu nehmen, auch kann etwa für den Fall der Behinderung ein genügend informierter Vertreter zur Stelle sein oder um die Wahl einer anderen Zeit gebeten werden.

An Herrn Pastor Schenkbars Stelle muß ein neuer Familienleiter treten, sodaß das Lehrerkollegium wieder um eine Person wachsen wird. Diese Vermehrung des Lehrkörpers wird dadurch nutzbar gemacht werden, daß von Ostern ab, mit der Untertertia zunächst beginnend, neben dem Griechischen, d. h. für die betreffenden Zöglinge natürlich anstatt des Griechischen, Erstanterricht im Englischen eingeführt wird. Die Nichtgriechen bekommen neben den drei Stunden Englisch wöchentlich zunächst zwei Stunden Französisch und eine Stunde Rechnen mehr als die Griechen, während die Klasse in allen anderen Stunden kombiniert bleibt. Seinerzeit soll die Genehmigung der Reichsschulkommission nachgesucht werden, auch mit diesen Realgymnasialisten die Schlußprüfung hier abzuhalten, und wir zweifeln nicht daran, daß diese Genehmigung uns erteilt wird. Wenn das erreicht sein wird, können die betr. Zöglinge ohne weitere Prüfung in die Obersekunda eines Realgymnasiums übergehen.

Die zunehmende Zahl unsrer Untersekundaner wird uns in absehbarer Zeit, vermutlich schon im neuen Schuljahre, dazu nötigen, auch im Herbst eine Schlußprüfung abzuhalten. Wir wollen aber gleich dazu bemerken, daß ein kürzerer als einjähriger Besuch unsrer Anstalt ausgeschlossen ist, also zur Herbstprüfung nur Schüler zugelassen werden können, die wenigstens ein Jahr die Untersekunda bei uns besucht haben.

Die in dem vorjährigen Schulprogramm angekündigte Unterscheidung in der Urlaubsberechtigung der drei Arbeitsklassen ist seit dem Herbst des vorigen Jahres eingetreten. Die Zöglinge der ersten Arbeitsklasse (A) erhalten zur Zeit an jedem zweiten, vierten und etwaigen fünften Sonntage jedes Monats bis 9 Uhr, die der zweiten (B) nur an den zweiten und vierten Sonntagen bis 7 Uhr, und die der dritten (C) im ersten halben Jahre wie B, soweit sie ihr länger als ein halbes Jahr angehören, nur am zweiten Sonntage jedes Monats bis 7 Uhr Urlaub. Die besondere Bestimmung für das erste halbe Jahr der dritten Arbeitsklasse erklärt sich daraus, daß alle Neuaufgenommenen ohne Unterschied in C eintreten und selbst bei befriedigendem Fleiße meist erst nach einem halben Jahre nach B versetzt werden.

Im Winter wurden, zunächst versuchsweise, jeden Mittwoch Abend in Verbindung mit der Abendandacht, die dann um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr begann, Vorträge aus den Gebieten der inneren und äußeren Mission, erstere von den Anstaltslehrern, letztere von Missionaren gehalten, die gern besucht wurden, sodaß diese Einrichtung beibehalten werden soll.

Unsre Theeabende sind in der früher angedeuteten Weise mit deklamatorischen und musikalischen Vorträgen, auch gelegentlichen kleinen Aufführungen weiter ausgestaltet worden. Der Weihnachtstheeabend, der

unmittelbar vor dem Schulschluß schon unter dem Weihnachtsbaum gefeiert wird, bringt Chorgesänge mit Orchesterbegleitung und eine allgemeine Bescheerung, die meist durch eine kleine Aufführung eingeleitet wird, zu dem Entlassungstheabend werden die früheren Lehrer und Abiturienten eingeladen.

Eine Neuerung in unserm Schulprogramm ist es, daß künftig ein Schülerverzeichnis darin zu finden sein wird (Stand vom 1. Februar des laufenden Jahres); wir wissen, daß wir auch damit vielen Wünschen entgegenkommen. Endlich soll nicht vergessen werden, auf die Verfügungen der vorgesetzten Behörde, besonders auf die dort abgedruckten Versetzungsbestimmungen auch an dieser Stelle aufmerksam zu machen.

Zum Schluß allen Freunden nah und fern die herzlichsten Grüße — auch einige Glückwünsche sind dabei! — und Gott befohlen in alter Liebe! Und damit sind wir denn über alle Veränderungen hin angelangt bei dem, was unverändert geblieben ist und was Gott uns allen auch fernerhin unverändert erhalten wolle.

## I. Schulnachrichten.

### A. Lehrerkollegium.

a. im Sommer 1901:

- 1) **Zh. Wenzel**, Oberlehrer, Unterrichtsleiter.
- 2) **Dr. Reinh. Agard**, wissenschaftl. Lehrer.
- 3) **Herm. Bönke**, " " "
- 4) **Hugo Weßlau**, " " "
- 5) **Pastor Emil Schenck**, Internatsleiter.
- 6) **Dr. Schramm**, wissenschaftl. Lehrer.
- 7) **Erhard Böhm**, cand. min.
- 8) **Heinr. Witte**, " " bis 3. 6. 01.
- Willy Starf**, " theol. vom 3. 6. 01 an.
- 9) **Herm. Kunert**, " min. bis 1. 7. 01.
- Friedr. Wosch**, " " vom 12. 8. 01 an.
- 10) **Paul Otto**, Pastor.
- 11) **Johannes Gress**, cand. min.

b. im Winter 1901/02:

- 1) **Zh. Wenzel**, Oberlehrer, Unterrichtsleiter.
- 2) **Dr. Reinh. Agard**, wissenschaftl. Lehrer.
- 3) **Herm. Bönke**, " " "
- 4) **Hugo Weßlau**, " " "
- 5) **Pastor Emil Schenck**, Internatsleiter.
- 6) **Dr. Schramm**, wissenschaftl. Lehrer.
- 7) **Erhard Boehm**, cand. min.
- 8) **Paul Otto**, Pastor.
- 9) **Johannes Gress**, cand. min.
- 10) **Willy Starf**, cand. theol.
- 11) **Friedr. Wosch**, cand. min.
- 12) **Gustav Bierling**, wissenschaftl. Lehrer, vom 1. 12. 01 an.

### B. Lehrverfassung.

1) Übersicht der einzelnen Lehrgegenstände und der für dieselben bestimmten Stundenzahl.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Summa
Evang. Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch u. Geschichts- erzählung	1   4 3	2   3 1	3	2	2	3	17
Latein	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	4	2	2	3	11
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	2	2	17
				1	1	1	
Rechnen und Ma- thematik	4	4	4	3	3	4	22
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	8
Summa	25	25	29	30	30	30	169

Dazu kommen  
als verbindlich je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beantragten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.  
als wahlfrei in U II 2 Stunden Zeichnen. Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

## 2) Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

a. Sommer 1901.

Lehrer	Ordnariats	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Oberlehrer Menzel		6 Griech. 3 Deutsch		3 Math.	3 Deutsch			15
Dr. Agahd	IIb	7 Lat. 1 Grd. 2 Gesch.	8 Latein 6 Griechisch					24
Bönke	IIIa	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys. 2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Zeichnen	4 Math. 2 Naturf.			28
Weslan	IIIb	3 Franz.	1 Grd. 2 Geschichte	8 Lat. 6 Griech.	2 Grd. 2 Zeichnen			24
Pastor Schenkbar		2 Relig. 2 Exerz. 2 Singen (Männ. Stimmen)	2 Relig.		2 Exerz. 2 Singen (Knaben-Stimmen)			12
Dr. Schraumm	IV		2 Franz.	2 Franz. 2 Gesch. 1 Grd.	8 Lat. 4 Franz. 2 Gesch.	2 Turnen		28
Boehm			2 Deutsch 2 Schreiben	2 Relig. 2 Deutsch	2 Schreiben	2 Naturf.	2 Naturf.	14
Witte*)	V					2 Relig. 3 Deutsch 8 Lat.		13
Kunert**)				2 Turnen	2 Turnen	4 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen	14
Pastor Otto		2 Turnen	2 Turnen		2 Relig.	2 Grd. 2 Schreiben	2 Grd. 2 Schreiben	14
Grell	VI						3 Relig. 4 Deutsch 8 Lat.	15

\*) Vom 3. Juni 1901 an Start. — \*\*) Vom 6. August 1901 an Nojch.

## b. Winter 1901/1902.

	Ordi- nariate	IIb	IIIa	IIIb	VI	V	VI	Summa
Oberlehrer Menzel		3 Deutsch 6 Griech.		3 Math.	3 Deutsch			15
Dr. Agahd	IIb	7 Lat. 2 Gesch. 1 Erbf.	8 Lat. 6 Griech.					24
Bönke	IIIa	4 Math. 2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf. 2 Zeichnen	4 Math. 2 Naturf.				28
Weslan	IIIb	3 Franz.	2 Gesch. 1 Erbf.	8 Lat. 6 Griech.	2 Erbf. 2 Zeichnen			24
Pastor Schenker		2 Relig. 2 Singen (Männ. Stimmen)	2 Relig.			2 Zeichnen 2 Singen (Knaben-Stimmen)		10
Dr. Schramm	IV		2 Franz.	2 Franz. 2 Gesch. 1 Erbf.	8 Lat. 4 Franz. 2 Gesch.	3 Turnen		24
Boehm			2 Deutsch 2 Schreiben	2 Relig. 2 Deutsch		2 Naturf.	2 Naturf.	12
Pastor Otto			3 Turnen		2 Relig.	2 Erbf. 2 Schreiben	2 Erbf. 2 Schreiben	13
Grell	VI						3 Relig. 4 Deutsch 8 Lat.	15
Stark	V					2 Relig. 8 Lat. 3 Deutsch		13
Mosch*)				2 Turnen 2 Gerg.	2 Turnen	4 Rechnen	4 Rechnen	14

\*) Vom 1. Dezember 1901 an Vierling.

## 3) Die absolvierten Pensien.

Die Stoffverteilung richtete sich nach den preussischen Lehrplänen von 1901. Soweit in einzelnen Unterrichtsfächern und Klassen Ausgleichungen gegen die frühere Pensienverteilung erforderlich waren, sind sie im Laufe des Jahres herbeigeführt worden.

Gelesen wurde in VII: Lat. Cic. de imp. Cn. Pomp.; Cat. I.; Liv. lib. I. Ausw. Verg. I, II. Auswahl. Griech. Xen. Anab. III.—VII. Auswahl; Hellen. III. Anf. Homer Odys. I, V, VI, VII. Auswahl. Französl. Thiers, Expédition d'Égypte. Deutsch: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Luther: An die Rats Herrn, Die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Wallenstein. Thematata der Aufsätze: 1) Der Kampf zwischen Menon und Klearch. 2) Die Verlobung des Löwenwirtes. (Klassenaufsatz). 3) Hermann und der Apotheker (ein Vergleich). 4) Wie Xenophon Stratege wurde. 5) Tellheim und Riccaut (ein Vergleich). 6) Der Gedankengang von Luthers Sendschreiben an die Rats Herrn. 7) Odysseus bei Kalypso. (Klassenaufsatz.) 8) Johannes erster Sieg. (Klassenaufsatz.) 9) Karl VII. von Frankreich (ein Charakterbild nach Schillers J. v. D.). 10) Die Wartturmsszenen in Schillers J. v. D. 11) Was erfahren wir über Marias Prozeß aus Schillers M. St. I. 7. 12) Wodurch wurde Xenophons Plan, eine Stadt am Pontus zu gründen, vereitelt. 13) Welche verschiedenartigen Schwierigkeiten hatten die Kyreer auf ihrem Rückzuge zu überwinden, bis sie in spartanischen Diensten ein Unterkommen fanden?

In O III.: Deutsch: Schillersche und Uhlandsche Balladen, Glocke, Philotas, Herzog Ernst von Schwaben,

der Prinz von Homburg. Lat.: Caes. b. g. I., 30—Ende, IV., VI. Auswahl; Ovid. Met. I., 1—150; VIII., 620—724 II. 1. ff. Griech.: Xen. Anab. I., II. Französ.: E. Souvestre: Au coin du feu.  
In U III: Lat.: Caes. b. g. I.—IV.

### Technischer Unterricht.

Der **Turnunterricht** wurde im Sommer in 5, im Winter in 4 Abteilungen mit wöchentlich je 3 Lehrstunden erteilt. Außerdem ist für beaufsichtigte Turnspiele gesorgt. Schenkbar, Ditto, Kunert, Schramm, Mosch, Bierling. — Gelegenheit zum **Schwimmunterricht** ist während des Sommers in der 3 Minuten entfernten Badeanstalt im Plöhsensee geboten.

Der **Gesangunterricht** wurde in 4 wöchentlichen Stunden erteilt. Schenkbar. — Auf Wunsch wird gegen Entgelt (8 Mark monatlich bei 2 Halbstunden wöchentlich) Klavier- und Violin-Unterricht von Herrn Dir. Kehrlich, Berlin, Neue Winterfeldstr. 2, in der Anstalt erteilt. Es soll vorwiegend die klassische Musik gepflegt und das Zusammenspiel gefördert werden. Klaviere sind in allen Familien vorhanden. Gelegenheit zu Unterricht im Cellospiel.

Den vorgeschriebenen **Zeichen- und Schreibunterricht** gaben Klassenweise in je 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden Bönke, Weßlau, Witte, Kunert, Ditto, Schenkbar, Boehm.

#### 4) Die Lehrbücher, welche gebraucht werden, sind folgende:

- a. **Religion:** Holzweißig, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht in höheren Schulen. Teil I, Abt. 1 (in allen Klassen), Abt. 2 (von Quarta bis Untersekunda). — Kurz, Biblische Geschichte (in allen Klassen). — Evangelisches Gesangbuch (in allen Klassen). — Die Bibel.
- b. **Deutsch:** Hellwig, Hirt, Zernial, Deutsches Lesebuch.
- c. **Lateinisch:** Richter, Lateinisches Lesebuch (für Sexta bis Quarta die betreffenden Teile). — Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik (von Tertia bis Untersekunda). — Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für Tertia.
- d. **Griechisch:** Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre (von Untertertia bis Untersekunda). — Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax (in Untersekunda). — Herwig, Griech. Übungsbuch (in Unter- und Obertertia).
- e. **Französisch:** Plöhs-Cares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch (Quarta bis Untertertia). — Plöhs, Schulgrammatik der französischen Sprache (Untertertia bis Untersekunda).
- f. **Mathematik:** Bork, Mathematische Hauptsätze für Gymnasien. — Bardey, Aufgabensammlung.
- g. **Geschichte:** Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (Quarta). — Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. — F. W. Puzger, Historischer Schulatlas.
- h. **Geographie:** v. Seydlitz, Schulgeographie Ausgabe D (für Sexta bis Untersekunda die betreffenden Teile). — Lübbeke, Deutscher Schulatlas. Fakultativ: Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten von Lehmann und Pehold. Debes, Zeichenatlas.
- i. **Naturkunde:** P. Wossidlo, Leitfaden der Botanik und der Zoologie.
- k. **Physik:** Büning, Grundzüge der Physik.

Geschenkt wurden der Anstalt von:

Frau Gräfin v. Bernstorff: 50 Mk. — Herrn Pastor Berndt: 20 Mk. — Herrn Kollm: Bücher im Werte von 75 Mk. für die Lehrerbibliothek. — Frau Prof. Jacobsen: Ein Bild (Schradet: Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kollin). — Herrn Prof. Dr. Bork, den Zöglingen Edwin Kollm, Paul Thiele, Hans Elling, Graf A. v. Bernstorff, Mfr. Agnid: Mehrere Bücher für die Schülerbibliothek. — Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Mehrere Bücher für Lehrer- und Schülerbibliothek. — Von den Zöglingen L. Michelsen, P. Haake, C. Falkson, G. Reikner, C. Dhmann, M. Stutenbecker, B. Lindhorst, C. Bod, R. Sommer und D. Förner wurden die naturwissenschaftlichen Lehrmittel bereichert.

## Neuerwerbungen (einschließlich der Geschenke).

- a. **Lehrerbibliothek:** Lübke, Baustile (Geschenk von Herrn Kollm). — Falcke, Hellas und Rom (dsgl.). — Lübke und v. Lügow, Denkmäler der Kunst (dsgl.). — Weber, Weltgeschichte. — Schmoller-Sering-Wagner, Handels- und Machtpolitik (Geschenk des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums). — Nauticus, Jahrbuch (dsgl.).
- b. **Schülerbibliothek:** Schmoller, Flottennovelle (je 2 Expl., Geschenk des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums). — Hensinger, Bilder aus den Freiheitskämpfen des 19. Jahrhunderts, 4 Bde. — Dove, Südwestafrika. — Traugott, Menschenwege und Gottesführung. — Schiller, Wilhelm Tell. — Chr. v. Schmidt, Genovesa. — Bernharbi, Andersens' Märchenhaft. — Dhorn, Marschall Vorwärts. — Hoffmann, Weltreise unter dem Meere, Robinson Crusoe. — Schulze-Smidt, Artadien. — Plümel, Geschichte der Revolutionsjahre (Geschenk von P. Thiele). — Peters, Erzählungen zu den 10 Geboten (dsgl.). — Bourgogne, Erlebnisse 1812/13. — Herzberg, Geschichte der Byzantiner. — Schmidt, Der siebenjährige Krieg. — Meyer, Poetisches Vaterlandsbuch. — Schmidt, Die Freiheitskriege. — Rosen, Damals, Novellen. — F. v. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich, 4. Bde., Moltke. — Schmidt, Der Franzosenkrieg. — Koch und Vork, Deutsches Flottenlesebuch (Geschenk von Herrn Prof. Dr. Vork). — Biller, Heinz der Lateiner (Geschenk von Edwin Kollm). — Meschwitz, Boyer und Blaujackett (dsgl.). — Steen, Verlorene Söhne (dsgl.), Denkmäler der Siegesallee, Im Märchenland. — Meister, Sigismund Rüstig. — Steinhäuser, Novellen. — Garlepp, Heidenkämpfe, Durch Steppen und Tundern, Halbmond und Griechenzug. — Zahnke, Kaiser Wilhelm II. — Sonnenburg, Infried und Ermin, Verthold der Getreue. — Gaef, Eroberung des Nordpols. — Frey, Unter Schutz und Schirm, Die Turmschwalben von Wolgast, Im Frührot geankert, Der rote Adler auf der Marienburg. — Schwebel, Bürgerstr. Bernhard Ryle, Die schöne Else. — Bernstein, Naturwissenschaftliche Volksbücher, 6 Bde. — Wichern, Das Raube Haus. — Federzani-Weber, Der große Kaiser und sein Jugendfreund. — Graf Bernstorff, Unsere blauen Zungen. — Dünger, Thomas Platters Leben. — Schüler, Deutscher Volkspiegel. — Rasch, Der Krieg in Schleswig-Holstein. — Rosenberger, Auf großer Fahrt. — Klanning, der Löwe von Rodderspruit. — Kompel, Der Freiheitskampf der Buren.

## II. Verfügungen

der vorgesehnten Behörde, soweit sie von allgemeinerem Interesse sind:

Berlin, den 11. März 1901: Übersichtliche Zusammenstellung der Bestimmungen über die Anerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. Die Bedingungen sind: I. bei neunklassigen Anstalten: einjähriger Besuch der (Unter- oder Ober-) Sekunda, der die Reife für O II erweist. II. bei öffentlichen sechsstufigen höheren Schulen und militärberechtigten privaten Schulen: das Bestehen der unter Vorstich eines königlichen Kommissars abzuhaltenden Entlassungsprüfung (Schlußprüfung).

Berlin, den 3. April 1901: Zur Turnlehrerprüfung können ausnahmsweise auch Bewerber zugelassen werden, die das Einjährigen-Zeugnis besitzen und über 22 Jahre alt sind.

Berlin, den 4. April 1901: Im Deutschen Kolonial-Museum werden für Schülergruppen Vorträge über unsere Kolonien mit Lichtbildern gehalten. Eintritt für Volksschüler 10 Pfg., für Schüler höherer Schulen 20 Pfg.; vorherige Anmeldung durch Direktor der betr. Schule.

Berlin, den 12. April 1901: Die neuen Lehrpläne treten mit dem Sommerhalbjahr in Kraft.

Berlin, den 6. Mai 1901: Zur Zulassung zur Prüfung der Marktscheider ist das Zeugnis für Prima erforderlich.

Berlin, den 8. August 1901: Anordnungen betr. Trauerfeier für Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich.

Berlin, den 18. November 1901: Die „Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten“ werden mitgeteilt. Sie lauten wie folgt:

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a. für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
- b. für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- c. für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis auspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung. Berlin, den 25. Oktober 1901.

Berlin, den 7. Februar 1902: Die Einführung des Englischen Ersatzunterrichtes von Ostern d. Js. an mit U III beginnend wird genehmigt.

Berlin, den 25. November 1901: Die Ferien für das Jahr 1902 werden wie folgt festgesetzt:

1. Osterferien: Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 22. März.  
Anfang des Schuljahres: Dienstag, den 8. April.
2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 16. Mai.  
Anfang desselben: Donnerstag, den 22. Mai.
3. Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 4. Juli.  
Anfang desselben: Dienstag, den 12. August.
4. Herbstferien: Schluß des Sommerhalbjahres: Sonnabend, den 27. September.  
Anfang des Winterhalbjahres: Dienstag, den 7. Oktober.
5. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 20. Dezember.  
Anfang desselben: Dienstag, den 6. Januar 1903.

### III. Chronik des Schuljahrs.

Das Schuljahr begann am 16. April mit gemeinsamer Morgenandacht. An die Stelle der ausgeschiedenen Herren Matthies, Dr. Lucas und Zierfuß traten die Herren Dr. Schramm, Pastor Otto und cand. min. Grell.

Leider erkrankte Herr cand. min. Witte schon acht Tage nach Ostern und mußte am 3. Juni durch Herrn cand. theol. Stark ersetzt werden.

Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis zum 30. Mai.

Am 3. Juni feierte die Anstalt in der herkömmlichen Weise ihr Jahresfest, am 13. Juni fand bei etwas trübem Wetter, das uns aber nicht störte, der jährliche Ausflug des gesamten Johannesstiftes statt. Unser Weg führte uns diesmal nach Veelighof, von wo aus der Wannsee, der Schlachtensee und das Kleistdenkmal besucht wurden.

Unsre Feste wurden durch die Neueinführung eines Missionsfestes bereichert, das am 30. Juni stattfand und einen sehr erfreulichen Verlauf nahm.

Am 1. Juli verließ uns Herr cand. min. Kunert; an seine Stelle trat nach den Sommerferien (5. Juli bis 13. August) Herr cand. min. Mosch.

Am 13. August, am Tage der Beisetzung Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, fiel der Unterricht aus. Eine Trauerandacht in der Kirche vereinigte Lehrer und Schüler zu ernster Feier.

Das jährliche Brüderfest am 24. bis 26. August wurde in den abendlichen geselligen Zusammenkünften auch von uns mitgefeiert. Mehrere ältere Brüder erzählten anschaulich von ihrer Arbeit im Dienste der inneren und äußeren Mission.

Am 2. September feierten wir den Sedantag mit einer Schulfeier und einem Schwimmfest am Vormittage, Ausflügen in den Familien am Nachmittage, die trotz des etwas regnerischen Wetters sehr fröhlich verliefen.

Das Erntefest wurde am 15. September begangen, die Herbstferien fielen in die Tage vom 28. September bis zum 8. Oktober; am 27. September fand ein Preisturnen statt, bei dem, wie früher bei dem Schwimmfeste, von einzelnen Zöglingen recht tüchtige Leistungen gezeigt wurden.

Am 1. Dezember verließ uns Herr Mosch, um eine Garnisonpredigerstelle in Stettin anzunehmen. An seine Stelle trat Herr Vierling, der als Nachfolger für Herrn Dr. Agard, der uns zu Ostern verläßt, in Aussicht genommen ist und der so auch das Leben des Internats etwas genauer kennen zu lernen eine erwünschte Gelegenheit fand.

Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 21. Dezember 1901 bis zum 7. Januar 1902.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers in der hier üblichen Weise gefeiert.



Theeabende fanden statt am 25. Oktober, 22. November, 18. Dezember, 30. Januar, 6. März und 19. März, verbunden mit der Entlassung der Abiturienten.

Vom 25. Februar bis zum 1. März fand die schriftliche, am 19. März die mündliche Schlußprüfung unter dem Vorsitz des königlichen Kommissars Herrn Geheimen Regierungs- und Schulrats Dr. Genz statt. Leider mußten von 11 zur Prüfung eingegebenen Zöglingen 5 wegen des nicht genügenden Ausfalles ihrer schriftlichen Arbeiten zurückgewiesen werden, die 6 andern bestanden die Prüfung. Der Abend des Examentages führte uns beim Entlassungstheeabend mit einer stattlichen Anzahl unserer früheren „Einjährigen“ zusammen; auch einige frühere Lehrer hatten unserer Einladung folgen können. Viele, die nicht selbst hatten da sein können, hatten doch geschrieben und sich so zu der Gemeinschaft bekannt, die an dem Abend in manchem herzlichen Worte ihren Ausdruck fand.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1) Übersicht über die Abiturienten.

Auf Grund der Prüfung am 19. März 1902, welche unter dem Vorsitz des königlichen Kommissars Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Prof. Dr. Genz stattfand, haben folgende Schüler das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhalten:

Nr.	Vor- und Zuname	Jahr, Tag und Ort der Geburt.	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Berufswahl
					auf der Schule	in Sekunda	
1 (34)	Schm, Billy	18. VIII. 1883 Greifenhagen a./Oder	ev.	† (Amtsgerichtssekretär in Greifenhagen a./Oder)	4 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann.
2 (35)	Groebenschütz, Wolfgang	29. IX. 1885 Frankfurt a./Oder	"	Oberverwaltungsgerichtsrat in Charlottenburg	2 $\frac{1}{4}$	1	befucht das Gymnas. weiter
3 (36)	Dhmann, Kurt	16. VI. 1884 Berlin	"	Professor Oberl. am Städt. Humboldt-Gymnasium	1 $\frac{1}{4}$	1	Marine-Ingenieur.
4 (37)	Quinde, Hermann	16. I. 1883 Halver, Kr. Altena	"	Pastor in Westertappeln bei Osnabrück	1 $\frac{1}{2}$	1	Apotheker.
5 (38)	Thomas, Theophil	16. VIII. 1884 Talos-Dalam (Insel Nias b./Sumatra 2. X. 1884	"	† (Missionar in Talos-Dalam, Insel Nias b. Sumatra)	1	1	befucht das Gymnas. weiter
6 (39)	Wittfock, Hans	Blögensee b. Berlin	"	Gefängnisaufseher in Blögensee b. Berlin	7	1	dsgl.

## 2) Frequenztafel.

	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1901 . . . . .	11	26	23	21	18	9	108
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres . . .	10	7	1	1	3	.	21
3. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres . . .	.	.	.	.	1	.	1
4. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . .	14	16	17	15	9	.	72
5. Aufnahme zu Ostern . . . . .	1	3	3	1	1	9	18
6. Frequenz am Anfange des Schuljahres . . . .	16	24	26	19	11	9	106
7. Zugang während des Sommers . . . . .	.	4	.	.	1	1	6
8. Abgang während des Sommers . . . . .	.	1	1	.	.	.	2
9. Abgang zu Michaelis . . . . .	.	4	4	1	1	2	12
10. Aufnahme zu Michaelis . . . . .	.	1	4	2	3	3	13
11. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres .	16	24	25	20	14	12	111
12. Zugang während des Winterhalbjahres . . .	.	1	1	1	.	.	3
13. Abgang bis 31. Januar 1902 . . . . .	2	1	.	.	.	.	3
14. Bestand am 1. Februar 1902 . . . . .	14	24	26	21	14	12	111
Abgang vom 1. Febr. 1901 bis 1. Febr. 1902	38 Schüler.						
Zugang vom 1. Febr. 1901 bis 1. Febr. 1902	41 Schüler.						

## 3) Lebensalter der Schüler am 1. Februar 1902.

Geburtsjahr	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zu- sammen
1892	.	.	.	.	.	.	.
1891	.	.	.	.	1	4	5
1890	.	.	.	1	4	7	12
1889	.	.	2	8	3	1	14
1888	.	2	4	6	3	.	15
1887	1	2	10	5	2	.	20
1886	1	5	4	.	1	.	11
1885	6	10	5	.	.	.	21
1884	4	5	1	1	.	.	11
1883	2	.	.	.	.	.	2
1882	.	.	.	.	.	.	.
Durchschnittsalter	17,15	16,09	15,06	13,57	12,75	11,26	111

## 4) Schülerverzeichnis.

- Untertertia.**
- 1) Behm, Willy.
  - 2) Basse, Walter.
  - 3) Gorsti, Paul.
  - 4) Gröbenschütz, Wolfgang.
  - 5) Härtel, Curt.
  - 6) Liedholz, Fritz.
  - 7) Ohmann, Curt.
  - 8) Quinke, Hermann.
  - 9) Reichmuth, Friedrich.

- 10) v. Rüdiger, Horst.
- 11) Theusner, Franz.
- 12) Thomas, Theophil.
- 13) Wittstock, Hans.
- 14) Zielle, Carl Ludwig.

**Obertertia.**

- 1) Gleichmann, Willy.
- 2) v. Braun, Constantin.
- 3) Christophel, Philipp.

- 4) Dräger, Rudolf.
- 5) Falck, Johannes.
- 6) Fromberg, Georg.
- 7) Haake, Hans.
- 8) Hagen, Otto.
- 9) Knaak, Erich.
- 10) Meints, Hermann.
- 11) Meyer, Felix.
- 12) Michelsen, Ludwig.
- 13) Mühlhaus, Bruno.

- 14) Raumann, Erich.
- 15) v. Neuman, Otto.
- 16) Reichenheim, Hans.
- 17) Sander, Willy.
- 18) Sander, Johannes.
- 19) Schulz, Martin.
- 20) Schütt, Fritz.
- 21) Schwarzkopff, August.
- 22) Schwente, Hans.
- 23) Thiele, Paul.
- 24) Hörner, Otto.

#### Untertertia.

- 1) Berg, Johannes.
- 2) Graf v. Bernstorff, Angelo.
- 3) Blau, Arthur.
- 4) Elling, Hans.
- 5) Graf v. Zinkenlein, Otto.
- 6) Frank, Paul.
- 7) v. Gliszinski, Hans.
- 8) Haferoth, Karl.
- 9) Heydemann, Hans.
- 10) Igel, Curt.
- 11) Kulisch, Willy.
- 12) Leisterer, Willy.
- 13) Liedholz, Ernst.
- 14) Mudlack, Hans.
- 15) Nagel, Gustav.
- 16) Ottjenn, Hans.
- 17) Peters, Gerhard.
- 18) Pfleger, Horst.

- 19) Reibedanz, Willibald.
- 20) Reizner, Gustav.
- 21) Rosenbohm, Ernst.
- 22) Schüler, Georg.
- 23) Seffner, Felix.
- 24) Starbina, Paul.
- 25) Voigt, August.
- 26) Zwickler, Georg.

#### Quarta.

- 1) Agnid, Alfred.
- 2) Graf v. Bernstorff, Ferdinand.
- 3) Dehnst, Hans.
- 4) Garbe, Herbert.
- 5) Gercke, Erich.
- 6) Gercke, Herbert.
- 7) Gottschling, Paul.
- 8) Grau, Waldemar.
- 9) v. Herwarth, Hans.
- 10) Jarchow, Richard.
- 11) Jauch, Carl Günther.
- 12) v. Kameke, Leopold.
- 13) Kollm, Edwin.
- 14) Lubitz, Fritz.
- 15) Möller, Alfred.
- 16) Neubauer, Curt.
- 17) Pannier, Carl.
- 18) Philipps, Fritz.
- 19) Piper, Victor.
- 20) Sommer, Rolf.
- 21) Sintenbecker, Max.

#### Quinta.

- 1) Behrens, Otto.
- 2) Bruhn, Oskar.
- 3) Friedrich, Richard.
- 4) Lindhorst, Bismarck.
- 5) Loecillot de Mars, Otto.
- 6) Meifert, Max.
- 7) Menges, Konrad.
- 8) Meyer, Paul.
- 9) Michelsen, Hermann.
- 10) Mosig, Günther.
- 11) Nagel, Curt.
- 12) Philipps, Hans.
- 13) Simon, Alfred.
- 14) Starbina, Carl.

#### Sexta.

- 1) Umbach, Richard.
- 2) Vock, Ernst.
- 3) Jakobsen, Eberhard.
- 4) Jüngst, Walter.
- 5) Kollm, Herbert.
- 6) Kramer, Reinhold.
- 7) Lehr. v. Malgahn, Jürgen.
- 8) Riebschmann, Max.
- 9) Schoch, Arthur.
- 10) Theuerkauf, Siegfried.
- 11) Tische, Albrecht.
- 12) v. Zastrow, Erich.

### 5) Die Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten waren folgende:

- 1) **Deutscher Aufsatz:** Welche verschiedenartigen Schwierigkeiten hatten die Kyreer auf ihrem Rückzuge zu überwinden, bis sie in spartanischen Diensten ein Unterkommen fanden?
- 2) **Mathematische Aufgaben:**
  - a. Die Seiten eines Quadrates gehen durch die Ecken eines andern, dessen Inhalt  $\frac{5}{8}$  des ersteren beträgt. Bestimme durch eine quadratische Gleichung die Lage der Ecken zu einander.
  - b. Verwandle  $\frac{1}{\sqrt{3} + \sqrt{5} + \sqrt{7}}$  in einen Bruch, dessen Nenner rational ist.
  - c. Eine Transversale halbiert eine Dreiecksseite und schneidet ein Viereck ab, dessen Inhalt  $\frac{5}{6}$  des Dreiecks beträgt. Wie teilt sie die beiden andern Seiten?

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen sind auch im vergangenen Jahre durch Ankäufe und Schenkungen vergrößert worden.

## VI. Benachrichtigung.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 8. April. Die Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler findet, soweit eine solche erforderlich ist, am Tage zuvor, Montag, dem 7. April, vormittags 10 Uhr statt. Lediglich die Schule betreffende Anfragen sind an den Unterrichtsdirigenten Oberlehrer Th. Menzel, andere Anfragen und Anmeldungen an den Vorsteher des Evang. Johannesstiftes, P. Philipps in Plönsensee bei Berlin, zu richten. Sprechstunden 10—12 Uhr vormittags, doch empfiehlt sich vorherige Anmeldung (s. Vorbemerkung).

---

# Allgemeines über das Evangelische Johannesstift.

## A. Curatorium:

Caspar, Ministerial-Direktor, Vorsitzender; Radtke, Regierungs-Rat, Schriftführer; Garder, Geh. Ober-Neg.-Rat, stellvertr. Schriftführer; Phillips, Pastor, Vorsteher des Evangel. Johannesstifts. D. Braun, Ober-Konfist.-Rat und Generalsuperintendent; D. Faber, Wirkl. Ober-Konfistorialrat, Generalsuperint., Propst; C. Gerold, Kaufmann; Henning, Reichstags- und Landtagsabgeordneter, Rentier; von Ikenpliz, Regierungs-Präsident a. D.; Baron von dem Kneesebeck, Kgl. Kammerherr; March, Kommerzienrat; Mathis, Konfist.-Rat; S. Exc. Graf v. Perponcher-Sedlnitzky, Gen.-Lieutn., Ober-Gewand-Kammerer Sr. Maj. d. Kaisers; Pfannschmidt, Bildhauer; Praetorius, Buchhändler; D. Schmidt, Wirkl. Ober-Konfistorialrat, Konfistorial-Präsident; Graf von Unruh, Ministerial-Direktor.

## B. Stiftsrat:

Nothe, Unterstaatssekretär, Stiftsrats-Vertreter; Hagemann, Ober-Konfist.-Rat, Deputierter des Ev. Ober-Kirchenrats; Köhler, Ober-Konfist.-Rat und Pfarrer, Deputierter d. Ev. Ober-Kirchenrats; Arps, Konfistorial-Rat; S. Exc. D. Barthausen, Präsident des Ev. Ober-Kirchenrates; Graf A. v. Bernstorff, Geh. Ober-Neg.-Rat; Exc. Dr. von Bethmann-Hollweg, Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Potsdam; A. Volle, Kaufm.; Viet, Kaufm., Potsdam; D. Brückner, Wirkl. Ober-Konfist.-Rat u. Generalsuperintendent a. D.; Brunnemann, Amtsg.-Rat; D. Dryander, Konfist.-Rat u. Generalsuperintendent; Engel, Rentier; Fluhme, Konfistorial-Rat; Giebe, Rechnungs-Rat; Gaendler, Professor; B. Herz, Buchhändler; Neubauer, Senatspräsid.; Schmidt, Geh. Neg.-Rat; Dr. Starke, Geh. Ober-Justizrat; Steinbach, Superintendent; D. Stöcker, Hofpred. a. D.

## C. Vertrauensmänner:

Baethge, Superintendent in Altlandsberg; Balan, Konfistorial-Präsident in Posen; Burghart, Pastor in Barmen; Cremer, Pastor in Berlin; Doehlin, General-Superintendent in Danzig; Eichhoff, Professor in Hamm i/W.; Fritsch, Pastor in Berlin; Frohner, Superint. in Gramzow; Goerd, Superint. in Kroßigt; Hennig, P., Direktor des Rauhen Hauses in Hamburg; Kirstein, Pastor in Templin; Kuhnert, Superint. in Arnswalde; Niemann, Superint. in Kyritz; Reinhard, Konfist.-Rat und Justizrat in Coblenz; Bierregge, Generalsuperint. in Magdeburg; Voelfel, Pastor in Gorgast, Kr. Lebus.

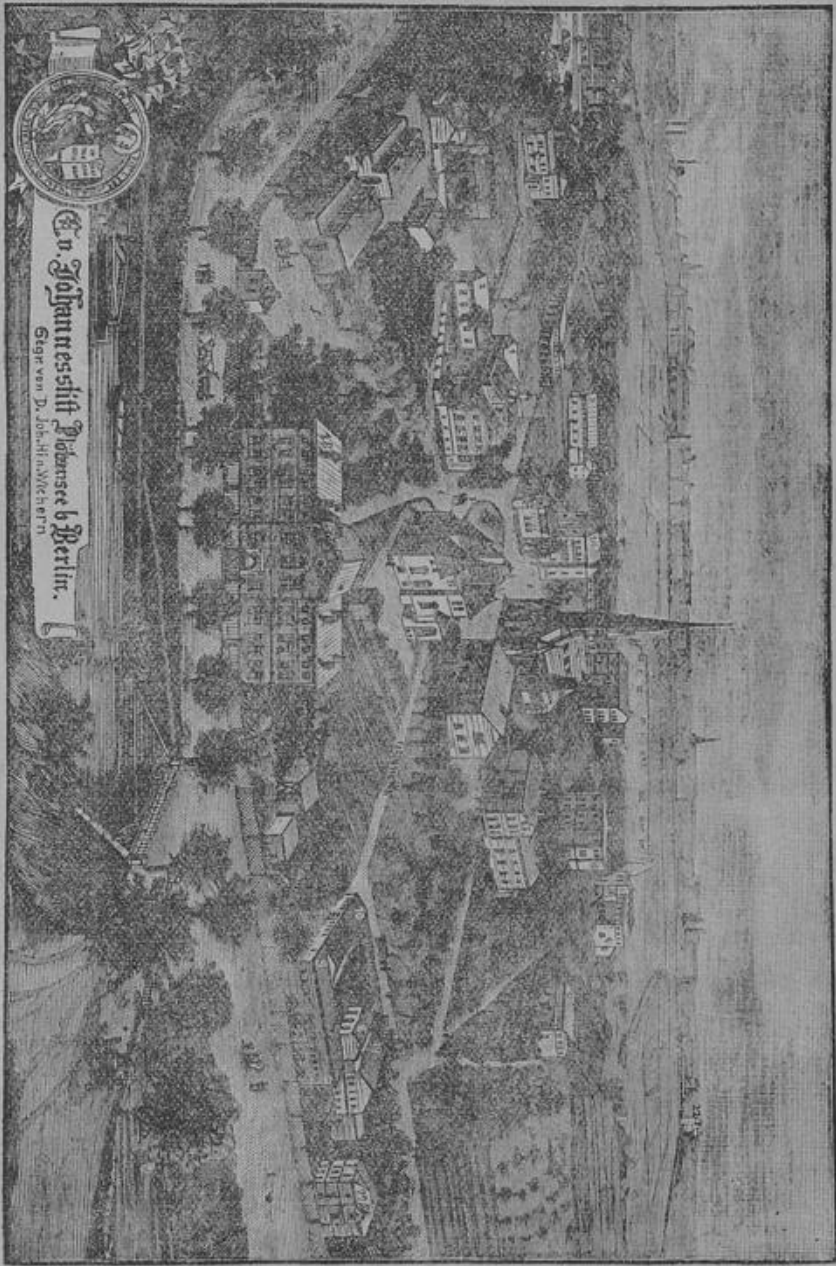
## D. Zweige der Anstalt.

Das Evang. Johannesstift, im Jahre 1858 durch D. Wichern gegründet, umfaßt eine Brüderbildungs-Anstalt verbunden mit einem Pro-Seminar zur Vorbildung von Predigern für Nordamerika (zusammen für 50 Brüder), eine Erziehungs-Anstalt mit einer 6klassigen Volksschule für ca. 180 Kinder (Knaben und Mädchen), ein militärberechtigtes Pädagogium mit Gymnasialunterricht von Sexta bis Untersecunda incl. für ca. 100 Zöglinge, eine landwirtschaftliche Abteilung für ca. 25 konfirmierte Zöglinge, ein Mädchenheim für ca. 20 konfirmierte Mädchen und ein Kinderheim für 30 Kinder beiderlei Geschlechts von 2—6 Jahren. Der gesamte Personalbestand der Anstalt beträgt ca. 540 Personen.

Die Anstalt, welche Korporationsrechte besitzt, bildet eine eigene kleine Pfarodie. Das Anstaltsareal umfaßt 118 Morgen. Freundlich gruppieren sich die ca. 30 größeren und kleineren Gebäude um die Kirche, die im Mittelpunkt liegt und für mehr als 600 Personen Raum bietet, umgeben vom herrlichsten und mannigfaltigsten Grün des ca. 20 Morgen großen eigenen Waldparks der Anstalt. Das ganze Terrain ist von einem 2 Meter hohen Zaun eingeschlossen.

Anmeldungen und Geldsendungen für sämtliche Zweige der Anstalt sind zu richten an den Vorsteher des Evang. Johannesstifts, Pastor W. Phillips, Plöensee (Berlin NW.).

Evangelisches Johannesstift in Plötzensee, Berlin NW.



Evangelisches Johannesstift in Plötzensee, Berlin.

Geogr. von Dr. Joh. H. in München.

Dieses Bild kann von der Ansicht in der Größe von 40 X 50 cm zum Preise von 50 Pf. bezogen werden.



Dieses Bild kann von der Größe in der Größe von 40 x 50 cm zum Preis von 50 Pf. bezogen werden.



© The Tiffen Company, 2007

**TIPPEN** Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	G	B	W	G	K	C	Y	M									

Evangelisches Johannesstift in Plötzensee, Berlin NW.